

„Schutz in der Burg“ Eving

Zum normalen Gemeindeleben unserer nur gut 70 Mitglieder zählenden Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Auferstehungskirche) gehören Angebote, die selbstverständlich allen Kindern des Stadtteils offen stehen: Kindergottesdienst am Sonntag, Jungschar am Donnerstag und Teenkreis am Samstag. Außerdem werden Kinder-Musical-Projekte durchgeführt. Wir treten für eine Trennung von Kirche und Staat ein und schreiben Freiwilligkeit groß: z.B. bei der Mitarbeit und bei den Finanzen (es gibt keine Kirchensteuer). Vor allem aber wird die Mitgliedschaft freiwillig eingegangen.

Die Christen unserer Gemeinde in Eving engagieren sich gern für Kinder, denn Jesus räumt dem Respekt Kindern gegenüber und ihrem Schutz höchste Priorität ein. Deshalb freuen wir uns über „Schutz in der Burg“ und sind für die Kinder aus Eving gern dabei.

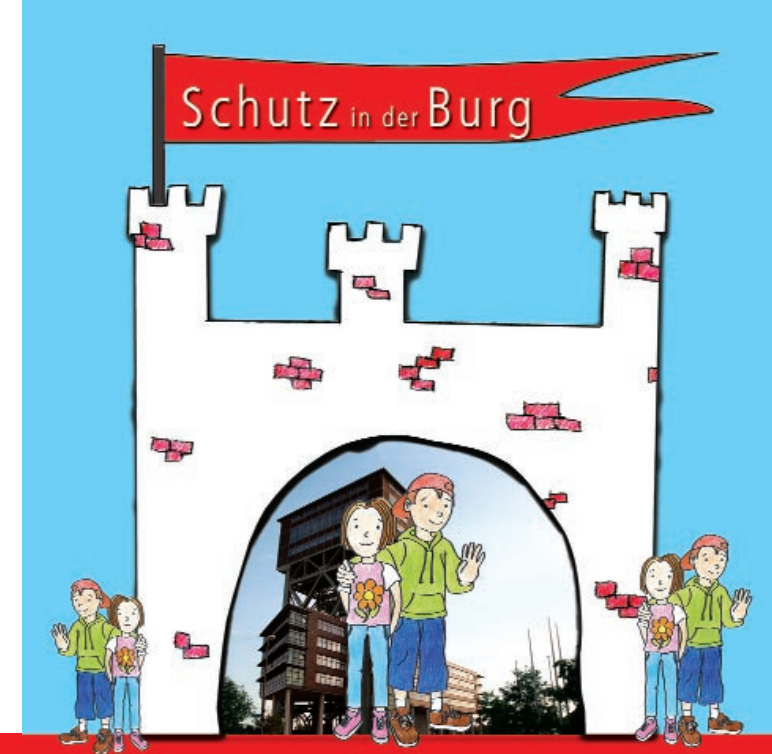
Kinder der Klasse 2a der Elisabeth-Grundschule entwickelten ein eigenes Kinderschutzprojekt für Eving mit dem Ziel, alle Akteure in ihrem Bezirk zu beteiligen, sie in die Verantwortung zu nehmen und damit Rahmenbedingungen zu schaffen, um sich und andere Kinder zu schützen. Es entstand daraus nicht nur ein schönes Logo mit beschützenden Händen und dem Slogan „Hier bist Du in Sicherheit, hier wird Dir die Hand gereicht“, sondern auch eine fruchtbare Kooperation mit unserem stadtweiten Projekt „Schutz in der Burg“. Bei der Projektentwicklung wurden die Kinder von ihrer Lehrerin Stephanie Schäfer, der Referendarin Katrin Flüchter und dem Bezirksbeamten der Polizei Ulrich Bahrs begleitet.



„Schutz in der Burg“ Dortmund

Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt

Impressum:
Herausgeber: Stadt Dortmund
Redaktion: Ulrich Bösebeck (verantwortlich), Pilar Wulff;
Christina Kaiser, Frauenzentrum Huckarde 1980 e.V.
Gestaltung: Standpunkt Kommunikation GmbH, Dortmund
Fotos: Photocase (Mr. Nico, Thomas Kerzner, An7lion, 4given, Saimen, NewArt pictures/Thomas Aigner, Leonard, time2share)



Eving heute -
Schutz für kleine Leute



„Schutz in der Burg“ Dortmund

Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt



Ihre Ansprechpartnerin zum Projekt „Schutz in der Burg“ ist:

Pastorin Christine Schultze
Auferstehungskirche Dortmund Eving
Preußische Straße 96, 44339 Dortmund
Telefon 0231/80 65 45
EFG-Auferstehungskirche@t-online.de

Stadt Dortmund
Jugendamt



Stadt Dortmund
Jugendamt





Schutz in der Burg Dortmund Jugendamt Dortmund

Kinderschutz geht uns alle an

Kinder zu schützen und ihnen in allen Lebenssituationen zu helfen ist eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Netzwerkstrukturen „Kinderschutz in Dortmund“.

Mit dem neuen Projekt „Schutz in der Burg“ wird ein weiterer Baustein geschaffen, durch den Kinder in ihrem Lebensraum eine Anlaufstelle bzw. einen Zufluchtsort finden, wenn sie sich in Not befinden oder bedroht fühlen.

Ausgehend von den Erfahrungen des Frauenzentrums Dortmund-Huckarde, das die Idee der „Schutzburg für Kinder“ aufgegriffen hat, sollen in allen Stadtbezirken in Dortmund in Verbindung mit lokalen Organisationen, Institutionen, Geschäftsleuten usw. Räume geschaffen werden, in denen sich Kinder bei Bedarf melden können und Hilfe bekommen.

Projekt „Schutz in der Burg“ – Was ist das?

Die Schutzburg ist für Kinder ein Zeichen:

- Dass es Menschen gibt,
 - die sich für ihre Sorgen und Nöte interessieren
 - die zur Hilfe und konkreten Unterstützung bereit sind
 - die ihnen im Alltag ein verlässlicher Partner sein wollen.
- Dass es Räume gibt, in denen sie wahrgenommen werden.
- Dass sie einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner finden.
- Dass ihnen z.B. geholfen wird mit
 - einer tröstenden Geste
 - einem Pflaster
 - einem Telefonat
 - einer Begleitung zum Bus
 - und... und...

Wie erkennen wir eine Schutzburg?

Die Stadtbezirke in Dortmund werden in das Projekt „Schutz in der Burg“ eingebunden. Teilnehmende Partner können z. B. sein:

- Geschäfte, Betriebe
- Apotheken, Arztpraxen
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinden
- Vereine
- und viele mehr

Institutionen, Organisationen und Geschäfte, die das Zeichen „Schutz in der Burg“ an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern: „Hier bist Du sicher“.

